CHRISTUS FORUM DEUTSCHLAND

Wir lieben Gemeinde.

Wer ist der König der Welt?

Grundlinien der Offenbarung

Das vorliegende Konzept ist ein Navigator, um sich individuell oder als Kleingruppe durch die Offenbarung zu arbeiten. Wo längere Textpassagen behandelt werden oder die Einheit bereits in mehrere Teile gegliedert ist, könnte man pro Einheit zwei oder drei Treffen planen, um sich für die Beantwortung der Fragen mehr Zeit zu nehmen.

☞ **Dieses Symbol deutet auf zu lösende Aufgaben bzw. zu beantwortende Fragen hin.**

Wer per Endgerät digital mit der PDF-Datei arbeitet, spart Papier und damit natürliche Ressourcen.

Hören-Verstehen-Leben Modul H9

8 Einheiten für Kleingruppen

Erstellt von Markus Schäller 2011/2024

Inhaltsverzeichnis

Einheit 1 3
Ein Buch mit sieben Siegeln? (Einführung) 3
Einheit 2 9
„TÜV-Plakette“ für die Gemeinde? (Off 2-3) 9
Einheit 3 12
Wer ist der König der Welt? (Off 4-5) 12
Einheit 4 16
Warum in der Offenbarung 7 mehr als 10 ist 16
Einheit 5 22
Siegel, Posaunen, Schalen (Off 6-16), ein grafischer Überblick 22
Einheit 6 28
Die Machtentfaltung des Bösen (Off 12-13) 28
Einheit 7 32
Die Antwort auf die Machtfrage (Off 19-20) 32
Einheit 8 36
Die neue Welt Gottes (Off 21-22) 36
Anhang 38
Ein inhaltlicher Überblick 38
IMPRESSUM 40

Einheit 1

Ein Buch mit sieben Siegeln? (Einführung)

Jeder von uns hat eine andere Vorstellung vom Inhalt des Buches der Offenbarung. Manche schauen vielleicht mit gemischten Gefühlen auf das Vorhaben, sich nun mit diesem Buch und seinen Aussagen zu befassen. Weil wir in der Gruppe zunächst einmal die Gelegenheit brauchen zu erfahren, wie die anderen über die Offenbarung denken, soll eine kleine „Selbstprüfung" vorangestellt werden.

☞ Bitte kreuzt in der Tabelle an, was ihr für zutreffend haltet und ergänzt den angefangenen Satz in der letzten Zeile. Überlegt bitte nicht erst lange, bevor ihr eure Kreuzchen setzt. Es ist auch kein Problem, die eine oder andere Zeile auszulassen, denn es geht zunächst um ein grobes Meinungsbild. Anschließend liest der Gruppenleiter die Sätze vor und die Teilnehmer zeigen mit ihrer Hand das entsprechende Symbol:

👍 = trifft meiner Meinung nach (eher) zu. 👎 = trifft (eher) nicht zu.

Aussage über das Buch der Offenbarung	👍	👎
Die Offenbarung enthält einen Zeitplan für die Endzeit		
Die Offenbarung ist für mich „ein Buch mit sieben Siegeln". Ich verstehe sie nicht.		
Die Offenbarung weckt Hoffnung.		
Die Offenbarung macht Angst.		
Die Offenbarung verwirrt mich. Sie ist für mich ein einziges Chaos.		
Die Offenbarung ist ein Fall für Endzeitspezialisten		
Wir tun uns mit der Offenbarung schwer, weil wir im Wohlstand leben.		
Die Offenbarung richtet sich an verfolgte Christen.		
Ich lese öfters in der Bibel, aber – ehrlich gesagt – nie in der Offenbarung.		
Die Offenbarung ist ein Brief.		

Ich kenne von der Offenbarung nur die ersten und letzten Kapitel.		
Die Offenbarung beschreibt, was passiert, wenn der Teufel los ist.		
Die Offenbarung richtet sich größtenteils an Israel und nicht an die Gemeinde.		
Die Offenbarung ist voller Symbole, die man richtig deuten muss.		
In der Offenbarung kommen Düsenjets, Kampfpanzer und Atombomben vor.		
Das Ziel der Offenbarung ist die Vernichtung der Welt.		
Das Ziel der Offenbarung ist Gottes neue Schöpfung		
Wenn ich „Apokalypse" höre, denke ich an...		

Auf die eine oder andere Aussage in dieser Tabelle werden wir noch zurückkommen. Doch nun ist es an der Zeit, die Offenbarung etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

☞ Bitte lest den folgenden Text (Leser 1), bis der Text unterbrochen ist. Schaut in den Bibeltext[1] (evtl. vorgetragen durch Leser 2) und ergänzt den Lückentext. Danach setzt Leser 1 fort. Auch die Fußnoten (die ein dritter Leser übernehmen könnte) sind dabei wichtig.

Was man über das Buch wissen sollte.

Spekulativer Umgang brachte die Offenbarung immer wieder in Misskredit: Aktivitäten von Endzeitsekten, fragwürdige Auslegungen durch Zeugen Jehovas, zahllose Berechnungen der Wiederkunft Jesu im Lauf der Kirchengeschichte (die jeweils falsch sein mussten), häufige Beanspruchung der „Hure Babylon" als Schimpfname für den jeweiligen theologischen Gegner, vorschnelle Zuordnung einzelner Offenbarungsstellen zum aktuellen Zeitgeschehen (z.B. in der Coronakrise) und anderes mehr haben im Lauf der Zeit eine Verunsicherung geschaffen, die dazu führte, dass sich heute - mit Ausnahme einiger „Spezialisten"

[1] Es empfiehlt sich die Elberfelder Übersetzung und als Ergänzung die Neue Genfer Übersetzung oder eine andere kommunikative Übersetzung.

- nur wenige mit der Offenbarung befassen.

In evangelikalen Kreisen hört die Bibelkenntnis meist kurz nach Kapitel 3 (Sendschreiben) auf und setzt erst wieder in Kapitel 20 (Tausendjähriges Reich) ein. Dazwischen liegt ein dunkles Etwas mit rätselhaften Siegeln und Posaunen. Die christliche Anbetungsmusik der letzten Jahre greift zwar erstaunlich oft auf Texte aus der Offenbarung zurück, aber unterm Strich gilt: Man empfindet die Offenbarung trotz ihres Namens mehr *verhüllend* als *offenbarend*. - Nach Kapitel 1,1 ist ihr Ziel jedoch:

„Offenbaren" heißt ja, dass Dinge, die unseren Augen verborgen sind, ans Licht gebracht werden. - Bereits an dieser Stelle deutet sich an, dass Vorsicht im Blick auf solche „Auslegungen" geboten ist, die ein Wissen voraussetzen, das ein Mensch zur Zeit der Abfassung der Offenbarung keinesfalls haben konnte. Wer zum Beispiel Atombomben und Kampfjets in der Offenbarung entdeckt, muss sich die Frage gefallen lassen, ob man damit im ersten Jahrhundert etwas anzufangen gewusst hätte.

Wer? Was? Wann?

Kapitel 1 legt die wesentlichen Koordinaten des Buches. Um 95 n. Chr. dürfte es gewesen sein, als der Apostel Johannes[2] die *Offenbarung Jesu Christi* (nicht „Offenbarung des Johannes"[3]) empfing. Es war die Zeit der Blüte des Römischen Reiches[4], des aufkommenden Kaiserkultes und - daraus resultierend - schwerer Christenverfolgungen.

> **Historisches:** Eusebius (260-340 n. Chr.), der bekannteste Chronist der frühen Kirchengeschichte, teilt uns mit, dass die Offenbarung „am Ende der Regierung des Domitian" geschaut wurde. Kaiser Domitian regierte 80 – 96 n. Chr. Er war der erste römische Kaiser, der für sich Anbetung und den Titel *„dominus et deus"* (*Herr und Gott*) beanspruchte. Er ließ zu seinen Lebzeiten unter anderem in Kleinasien Kaiserbilder aufstellen, die angebetet werden mussten. Dieser Kaiserkult kommt an verschiedenen Stellen der Offenbarung zum Ausdruck (z.B. Kap. 13, 15). Christen, die die Anbetung des Kaisers verweigerten, wurden (jedenfalls unter Kaiser Trajan; 98-117 n. Chr.) hingerichtet (vgl. Off 2,13).

---

[2] In den Bibelwissenschaften streitet man sich um die Identität des Johannes. Meines Erachtens besteht wenig Anlass, an der Autorenschaft des Apostels Johannes, Sohn des Zebedäus, zu zweifeln. Eusebius erwähnt in seiner *Kirchengeschichte* den Apostel Johannes als Haupt der Gemeinde Ephesus; er wurde unter Kaiser Domitian auf die Insel Patmos verbannt und kehrte unter Kaiser Nerva (96-98 n. Chr.) nach Ephesus zurück. Das deckt sich mit Off 1,9.

[3] Dieser Titel taucht zwar ab dem 4. Jh. in den Handschriften auf (Codex Sinaiticus), aber Johannes selbst gibt dem Buch einen anderen Titel, der Missverständnisse ausschließt.

[4] Unter Kaiser Trajan (98-117 n. Chr.) hatte das römische Reich seine größte Ausdehnung.

Johannes wurde als Haupt der Gemeinde von Ephesus nach _____ (1,9) verbannt, wo er die Offenbarung erhielt[5].

Die Offenbarung ist ein Brief.

Das Buch der Offenbarung wurde in typischer antiker Briefform verfasst. Wir finden

- den Absender (1,4): _____
- die Adressaten (1,4): _____[6]
- den Gruß und die Themenangabe (1,4-8): Bitte lesen!
- die Widmung (1,5b-6): _____
- das Schlusswort (22,18-21): Bitte lesen!

Die Siebenzahl der Adressaten und die allgemeine Formulierung in Kapitel 1,1 („seinen Knechten") machen allerdings deutlich, dass der Inhalt der Offenbarung *nicht nur* den sieben Sendschreibengemeinden gilt, die ab 1,11 in den Blick kommen. Die Botschaft der Offenbarung gilt auch uns.

Nach Kapitel 1,3 versteht sich die Offenbarung als _____. Im engeren Sinne ist sie aber eben „Offenbarung" (Apokalypse).

Was ist eine Apokalypse?

Überall da, wo sich in deutschen Bibelausgaben das Wort *Offenbarung* findet, steht im griechischen Grundtext der Begriff *apokalypsis*. Dieser Begriff bedeutet weder „Endzeit" noch „Katastrophe", sondern lediglich *Offenbarung*, wenngleich in diesem Buch auch Erschreckendes zur Sprache kommt. Wenn Gott uns etwas

[5] Diese Insel befindet sich zwischen Kleinasien (heutige Türkei) und dem griechischen Festland.
[6] Gemeint ist die römische Provinz *Asia* (Kleinasien).

offenbart, muss es sich um äußerst wichtige Dinge handeln. Es ist also keine Frage des „Hobbys", ob wir uns damit befassen oder nicht. Wenn Gott Wichtiges zu sagen hat, sollten wir gut zuhören!

Apokalyptik ist der Begriff für Offenbarungsschriften mit besonderem Charakter, eine Sonderform der *Prophetie*. Während Propheten wie Jesaja, Jeremia oder die „kleinen Propheten" nur einzelne Punkte in der Zukunft (oder auch Gegenwart) beleuchten, entwirft die Apokalyptik ein zusammenhängendes Bild der Zukunft und führt dem Leser vor Augen, *wie Gott mit seinem Volk trotz großer Hindernisse und Anfechtungen ans Ziel kommt.* In der Bibel gibt es nur zwei Bücher, die im engeren Sinne zur Apokalyptik gehören: Das Buch Daniel[7] und die Offenbarung, die sich in vielem ähneln. Die Kenntnis des Danielbuches wird in der Offenbarung vorausgesetzt. Die Apokalypsen der Bibel stellen eine *Weltgeschichte* dar, einen *Zusammenhang* und eine *Abfolge von Ereignissen. Gottfeindliche Mächte* und die *Verfolgung der Heiligen* kommen dabei ins Blickfeld, aber vor allem der *Triumph Gottes über seine Feinde.*

Wem sich die Frage aufdrängt, „warum Gott das zulässt" oder „warum Gott nichts tut", wer schockiert ist über das Weltgeschehen, wer an Gott als dem König der Könige oder an seiner Gerechtigkeit zweifelt, wer als Christ Anfeindung oder Verfolgung erlebt, der findet in der Offenbarung Antworten. Christen im Wohlstand, die den Begriff Verfolgung nur von anderen Erdteilen oder aus der Geschichte kennen, tun sich dementsprechend schwer, die Offenbarung zu verstehen. Wer Verfolgung erlebt, liest die Offenbarung als hoffnungsvolles, ermutigendes Buch[8]. Doch unabhängig von unseren aktuellen Lebensumständen, tun wir gut daran, die mehrfache Aufforderung der Offenbarung zu beherzigen:

☞ *„Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!"*

Bitte folgt dieser Aufforderung und lest bis zum nächsten Treffen die Kapitel 1-3.

---

[7] Es findet sich deshalb im dreigeteilten hebräischen Kanon auch nicht bei den „Propheten" (wo man Daniel vermuten würde), sondern bei den „Schriften". Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche jüdische und frühchristliche Apokalypsen (Baruch-Apokalypse, Henoch-Apokalypse usw.), die keinen Eingang in die Bibel gefunden haben. Einzelne Passagen im NT haben ebenfalls apokalyptischen Charakter (z.B. 1Kor 15,51-53). Vgl. zur Literaturgattung der Apokalyptik: Schäller, Markus. 2021. *Weil der König kommt: Zukunftserwartung und Lebensgestaltung nach dem Vorbild der Paulusbriefe.* Hammerbrücke: Jota. Edition CBE, S. 39-40

[8] Vgl. das empfehlenswerte Buch von Neuenhausen, Ulrich. 2017. *Die Offenbarung: Das Buch, das glücklich macht.* Hammerbrücke: Jota. Edition Wiedenest (4. Aufl.).

In Kapitel 2-3 finden sich die sieben Sendschreiben: Jesus Christus diktiert Johannes den Text für Kurzbriefe an sieben bestehende Gemeinden, worin ihre Gemeindearbeit bewertet wird.

☞ **Bitte überlegt beim Lesen dieser Kurzbriefe:**
Worauf legt Jesus besonderen Wert?
Welche der sieben Gemeinden ähnelt deiner Gemeinde am meisten?
Was gilt es aufgrund dieses Vergleichs zu tun?

Einheit 2

„TÜV-Plakette“ für die Gemeinde? (Off 2-3)

Durch die Leseaufgabe und die drei gestellten Fragen am Ende von Einheit 1 sind wir schon mitten im heutigen Thema. Es geht um die sieben Sendschreiben, die wir hier nur grob betrachten können.

☞ Bitte überlegt in der Gruppe: Woran macht ihr fest, ob eine Gemeindearbeit gut, mittelmäßig oder schlecht ist?

Die Maßstäbe des Meisters

Sicher sind wir uns einig, dass die Qualität einer Gemeinde nicht davon abhängt, wie attraktiv ihr Name klingt. Aber ob unser Werturteil mit dem von Jesus übereinstimmt, ist durchaus fraglich. Dabei haben wir mit den Sendschreiben eine geniale Möglichkeit, das, was wir als Gemeinde sind und tun, auf den Prüfstand zu stellen. Vor unseren Augen werden sozusagen sieben Fahrzeuge in die Werkstatt zum Gemeinde-TÜV gefahren. Der Meister interessiert sich nicht für den polierten Lack, sondern schaut sich das Fahrzeug von unten an. Es geht diesmal nicht um *unser* Auto, aber wir sind gut beraten, genau darauf zu achten, was ihm wichtig ist, wo er mit dem Schraubenzieher nach Rost an tragenden Teilen sucht, denn irgendwann kommen wir auch auf die Hebebühne…

Es gibt unter den sieben Sendschreibengemeinden zwei Gemeinden, denen das Testurteil „keine Mängel“ ausgestellt werden: **Smyrna** und **Philadelphia.** Ein dickes *ABER* (*„aber ich habe gegen dich“*) gibt es bei diesen Gemeinden nicht. Möchtet ihr einer dieser Gemeinde gehören? Wirklich?

☞ Bitte lest Off 2,8-11 und schreibt auf, was die Gemeinde Smyrna auszeichnet:

_____

☞ Bitte sucht die 7 Stadtgemeinden auf einer Landkarte.

Es gibt auch eine Gemeinde, die durch den Test fällt, weil es überhaupt nichts zu loben gibt: **Laodizea.**

☞ Bitte lest Off 3,14-22 und notiert, was der Meister an dieser Gemeinde auszusetzen hat:

_____

Es handelt sich um eine reiche Gemeinde in einer reichen Stadt, die für ihre Textilindustrie, für das Goldschmiedehandwerk und für Augensalbe bekannt war, allerdings auch für das Wasser, das von den heißen Quellen in Hierapolis lauwarm in Laodizea ankam. Anhand dieser Punkte führt ihnen der Meister eindrücklich die Mängelliste vor Augen. Die glänzende Metallic-Lackierung täuscht, im Motorraum und unter dem Auto sieht es nicht gut aus.

Vielleicht ist die Frage doch angebracht, ob das „TÜV-Protokoll" so mancher Gemeinde im „reichen Westen" nicht so ähnlich aussähe? Was denkt Jesus über unsere Gemeinde? Wie lang wäre die Mängelliste? Und welchen Beitrag leiste ich dazu? (Denn jede Gemeinde – wie auch die in Laodizea – besteht ja immer aus einzelnen Menschen, also aus dir und mir.)

Der Aufbau der „TÜV-Protokolle"

Die Testurteile der sieben Gemeinden sind – wie ein Formular – einheitlich aufgebaut. Ausnahmen bestätigen die Regel.

1. **Der Repräsentant der Gemeinde wird angeschrieben.** Wer das genau ist, lässt sich nicht sicher klären. Der „Engel der Gemeinde" könnte der Briefüberbringer, der Gemeindeleiter oder – eher unwahrscheinlich – ein himmlisches Wesen sein, denn das griechische Wort *aggelos* (sprich: *angelos*) wird in unterschiedlichen Bedeutungsvarianten gebraucht.

2. **Der Absender, Jesus Christus, stellt sich vor.** Und zwar jeweils mit einer anderen Eigenschaft, die bereits in Off 1,9-20 beschrieben wurde.

3. **Das Lob** kommt immer als erstes. Der Meister findet als zunächst anerkennende Worte für alles, was gut gelungen ist. Im „Formular" von Laodizea findet sich dort leider nur ein „----". Aber was sind das für Dinge, die das besondere Lob des Meisters verdienen?

In Ephesus: _____

In Pergamon: _____

4. **Der Tadel** kommt als zweites. Hier hat die Gemeinde „Reparaturbedarf". Smyrna und Philadelphia dürfen ohne Korrektur wieder auf die Straße, aber

bei anderen gibt es dringende Reparaturauflagen, die durch einen besonderen **Bußruf** dokumentiert werden: „Wenn ihr das nicht in Ordnung bringt, werdet ihr aus dem Verkehr gezogen." Dies ist zum Beispiel der Fall im Sendschreiben an Ephesus (Off 2,5: Bitte lesen).

Destruktive Lehren (z.B. 2,15 durch die Nikolaiten[9]), *Verführungen* (z.B. 2,20 sexueller Natur) und *Verfolgungen* (z.B. 2,13) sind die drei Themen, mit denen die Gemeinden ringen. Daran hat sich bis heute wenig geändert. Ob heutige Gemeinden dies erkennen, ist eine andere Frage.

☞ **Bitte findet für jedes der drei Themen ein aktuelles Beispiel:**
Destruktive Lehre:
Verführung:
Verfolgung:

5. **Der Aufruf zum Überwinden und die Verheißung.** Angesichts der Anfechtungen, die einige Gemeinden erleben, ist das Durchhalten, das Aushalten, die Treue als Zeuge Jesu von größter Bedeutung. Einige schwer angefochtene Gemeinden bekommen besondere Verheißungen, z.B. Pergamon (Off 2,17).

6. **Die Aufforderung zum Zuhören**, die immer so ausgedrückt wird:

☞ Wenn der Meister etwas zu sagen hat, sollten wir gut zuhören![10] Bitte lest bis zum nächsten Treffen die Kapitel 4-5.

---

[9] Die Nikolaiten wurden nach ihrem Lehrer Nikolaus benannt. Wahrscheinlich handelt es sich um den Nikolaus, der in Apg 6,5 von den Aposteln als Diakon erwählt wurde, wenn auch unklar ist, ob sich die Nikolaiten mit Recht auf ihn beriefen. Kennzeichen ihrer Lehre war, dass sie aufgrund der „Freiheit des Fleisches" die Gebote ablehnten, was zu einem zügellosen Leben führte. (Näheres bei Maier, Gerhard. 2009. *Die Offenbarung des Johannes: Kapitel 1-11*. Witten: SCM R. Brockhaus. HTA, S. 144-46)

[10] Um als Gemeinde oder Gemeindeleitung anhand der Sendschreiben tiefliegende, mitunter über Generationen „vererbte" Schuld und Konflikte geistlich aufzuarbeiten, sei dieses Buch empfohlen: Anderson, Neil T. & Mylander, Charles. 2023. *Freiheit für deine Gemeinde: Ein biblischer Weg zur gemeinschaftlichen Konfliktlösung und Neuausrichtung*. Hammerbrücke: Jota. Edition CBE.

Einheit 3

Wer ist der König der Welt? (Off 4-5)

In dieser Einheit gehen wir der Frage nach, was *die wesentliche Botschaft des Buches der Offenbarung* ist. Die Vorgehensweise wird ähnlich sein, wie in der ersten Einheit: Lesetexte und Aufgaben wechseln sich ab.

Wer die Zukunft offenbaren kann, der bestimmt sie auch!

Als der Prophet Daniel dem Herrscher des Babylonischen Weltreichs einen vergessenen Traum erzählt, deutet und dabei die Zukunft aus Gottes Sicht offenbart (Dan 2), wirft sich der mächtige Nebukadnezar vor ihm nieder. Er lässt Opfer und Räucherwerk herbeibringen und bekennt: „*In Wahrheit, euer Gott, er ist der Gott der Götter und Herr der Könige und offenbart Geheimnisse…"* (V.47). Der König ist sich darüber im Klaren, dass das Wissen um die Zukunft die Macht über die Zukunft voraussetzt. Warum sollte der Großkönig sonst vor seinem Untergebenen niederfallen? - Gott hat die Dinge im Griff! Weil er die Zukunft selbst gestaltet, kann er sie auch mitteilen.

In Offenbarung 1 kommt die Macht Gottes über die Geschichte (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) deutlich zum Ausdruck:

Gott ist nach Vers 8 _____

Jesus Christus ist/hat nach Vers 17-18 _____

Damit ist gleich zum Anfang der Offenbarung geklärt, dass Gott über den beängstigenden Ereignissen steht, die in diesem Buch *auch* zur Sprache kommen.

Gegenwärtige Zukunft

Johannes sieht und hört[11] Dinge, die für uns in der Zukunft liegen, bereits in der Gegenwart. Zum Beispiel: „*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde."* (21,1). Im „Himmel" hat die Zukunft also schon begonnen. Für Gott ist das, was wir mit unserem menschlichen Blick „Zukunft" nennen, ja gar keine Zukunft, sondern schon längst Gegenwart (Ps 90,4!). Und die Offenbarung enthüllt ein Stück von dieser „gegenwärtigen Zukunft" vor unseren Augen. Man könnte auch sagen: Sie

[11] Es handelt sich in der Offenbarung nicht nur um Visionen (Geschautes), sondern auch um Auditionen (Gehörtes).

bringt ein Stück Himmel (Verborgenes) auf die Erde (Sichtbares). Bei Gott sieht alles schon ganz anders aus. Das Reich Gottes ist schon längst präsent. Christus herrscht bereits im Himmel, auch wenn Christen ihn als den Herrscher noch nicht sehen. Aber im Glauben feiern sie bereits *seinen* Triumph. Christen stehen mit beiden Beinen auf der Erde, aber sind mit dem Kopf im Himmel. Sie gehen durch Bedrückung auf eine Welt zu, in der Gott *„jede Träne von ihren Augen abwischen"* wird. (Off 21,4).

Das Ziel der Geschichte

Nicht von ungefähr stellt die Offenbarung das letzte Buch der Bibel dar. Sie hat abschließenden Charakter. Eine Reihe von Themen und Begriffen, die wir aus dem 1. Buch Mose kennen, tauchen in der Offenbarung wieder auf. Die heilsgeschichtlichen Linien der Schrift, die mit 1. Mose 1 beginnen, finden in der Offenbarung ihren Endpunkt bzw. ihr Ziel.

☞ Bitte lest die angegebenen Verse und tragt passende Begriffe in die freien Felder ein:

Anfangspunkt		Endpunkt	
1Mo 1,1		Off 21,1	
1Mo 11,4		Off 18,2	
1Mo 3,15		Off 20,2-3.10	

Die Offenbarung tröstet!

Wer die Offenbarung für ein schreckliches Buch hält, hat sie nicht verstanden. Denn sie macht der verfolgten Gemeinde, die gerade am Ende des ersten Jahrhunderts schwer zu leiden hatte, klar, *wer das Sagen hat:*

Die sieben Gemeinden, die in **Kapitel 2-3** im Blick sind, sind im Chaos der Endzeit[12] keineswegs auf sich gestellt. Jesus Christus ist nach Off 2,1 (bitte lesen) mitten unter ihnen. Bereits in Kapitel 1,12-18 (bitte lesen) wird Jesus mit verschiedenen Bildern vorgestellt, die nun bei jeder der sieben Gemeinden wieder zur Sprache kommen: *„Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hat…"* (2,1); *„Dies sagt der Erste und der Letzte…"* (2,8) usw. Das heißt: Jede Gemeinde ist mit dem Herrn des Universums verbunden!

In **Kapitel 4-5** wird das **Steuerzentrum der Weltgeschichte** in den Fokus gerückt – der Thron Gottes. Johannes wird durch eine Tür geführt und betritt (im Geist) den Thronsaal Gottes.

☞ **Fragen zu Kapitel 4 und 5**
Kapitel 4: Welche Merkmale, Eigenschaften oder Charakterzüge Gottes fallen euch bei dieser bildhaften Beschreibung auf?
Kapitel 5: Wer ist würdig, die sieben Siegel des Buches der Ereignisse, die ab Kapitel 6 folgen[13], zu öffnen? Als was erscheint dieses würdige Wesen in Vers 5 und als was in Vers 6 und wie erklärt ihr euch den Unterschied? Was drücken die beiden Vergleiche aus? Wo befindet sich dieses Wesen und was kommt dadurch zum Ausdruck?

Von Gott an-*geordnet*-es Chaos

Die schrecklichen Ereignisse der Offenbarung, die ab Kapitel 6 in den Blick kommen, sind nicht einfach nur Chaos, das über die Welt hereinbricht, sondern *angeordnetes, von Gott freigegebenes Chaos.* Deutlich wird dies vor allem daran, dass *das Lamm selbst* die Siegel des Buches der Endgeschichte bricht (Off 6,1), wodurch Katastrophen ausgelöst werden (ab 6,3). Das Böse darf kontrolliert ausreifen[14] und überhandnehmen, der Teufel ist los auf der Erde – aber selbst das ist eine Vorbedingung für Gottes Gericht. Selbst das verderbenbringende Böse

[12] "Endzeit" ist nicht erst seit dem 20. oder 21. Jahrhundert, sondern seit der Himmelfahrt Jesu, denn seit diesem Zeitpunkt warten seine Jünger auf seine Wiederkunft.
[13] Beim Brechen der Siegel werden verschiedene endgeschichtliche Ereignisse in Gang gesetzt. Es geht hier also nicht um das Buch des Lebens, von dem in Off 20,12 die Rede ist, sondern um das Buch der Endgeschichte dieser Welt.
[14] Vgl. dazu auch das Gleichnis vom Unkraut im Acker (Mt 13,24-30).

trägt am Ende noch zur Ordnung Gottes bei! Gerade da, wo es scheinbar schrankenlos wirken kann (Antichrist: Off 12-13), geht es direkt seinem Ende entgegen.

Vorbereitet für die Zukunft

Jeder Glaube an eine Aufwärtsentwicklung der Menschheit (wie im Kommunismus), den ohnehin nur teilen kann, wer auf der Sonnenseite unseres Planeten lebt, wird durch die Offenbarung als Illusion entlarvt. Das Gegenteil ist der Fall. Eines Tages wird Gott dem Teufel das Feld auf dieser Welt völlig überlassen. Die Gemeinde wird auf schwere Verfolgungen und Anfechtungen vorbereitet. So wie Gott in seinem Sohn Jesus Christus am Schicksal der Menschen teilgenommen hat, so nehmen Christen nun am Schicksal Jesu teil[15]. Doch auch das kann uns nicht von Gott trennen, wenn wir „überwinden" (Off 2,7.17; 3.21)[16]. Christen sind nie allein gelassen.

Wer ist der König der Welt?

Am Ende dieser Einheit ist es gut, die Gedanken noch einmal zusammenzufassen, die Unterlagen beiseitezulegen und eine Antwort auf die Frage zu formulieren:

Warum hilft die Offenbarung solchen Menschen, die angesichts der Ereignisse auf dieser Welt die Frage stellen: *Wer ist eigentlich der König der Welt?*

☞ Bitte lest bis zum nächsten Treffen die Kapitel 6-11.

---

[15] Vgl. Joh 15,20: „*Ein Sklave ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen…"*
[16] Vgl. Röm 8,38-39.

Einheit 4

Warum in der Offenbarung 7 mehr als 10 ist

Nachdem wir uns nun schon den einen oder anderen Text aus der Offenbarung angeschaut haben, wird es höchste Zeit, dass wir uns mit einigen Eigenschaften dieses Buches befassen, denn ohne deren Kenntnis können schnell falsche Schlüsse aus den Texten gezogen werden.

☞ Wer weiß oder ahnt, was eine *„pantrope, fakultativ neurotrope Viruserkrankung ... durch Reaktivierung von in Ganglien persistierenden Viren“* sein könnte?

Die Fachsprache der Offenbarung

Um das Zitat aus dem klinischen Wörterbuch *Pschyrembel* zu verstehen, muss man das medizinische „Fachlatein“[17] beherrschen. Andernfalls ist man schnell „mit seinem Latein am Ende" und weiß lediglich, dass eine Viruserkrankung gemeint ist. Jede Wissenschaft, jedes Fachgebiet hat eine eigene Sprache oder bestimmte Fachbegriffe, die erlernt werden müssen. Ein Laie wäre nun gut beraten, wenn er bei jedem unbekannten Wort nachschlägt oder googelt, um sich fachkundig zu machen. Bei der Offenbarung ist das nicht anders, denn sie ist ein „Fachbuch für Endzeitfragen”[18] und verwendet deshalb die Sprache dieses Faches. Hier liegt der Schlüssel zum sachgemäßen Umgang mit diesem Buch. Die größten Missverständnisse entstehen, wenn wir *unser* kulturelles Verständnis von Begriffen, Symbolen, Zahlen und Bildern der Offenbarung als Maßstab anlegen.

Die Fachsprache der Offenbarung ist eine *Bild- und Symbolsprache*. Das Wörterbuch zum Verständnis dieser Fachsprache findet sich in der *ganzen Bibel,* vor allem aber in der apokalyptischen Literatur (Buch Daniel / Offenbarung).

Einige **Symbole/Bilder** erklärt Johannes selbst: Wenn er zum Beispiel von der *Braut* spricht, meint er nicht die Gemeinde, wie oft vorschnell behauptet wird, sondern nach Kapitel 21,2 was?

---

[17] Richtiges Latein ist die medizinische Fachsprache allerdings nicht, sondern eine (für den Sprachkundigen ziemlich merkwürdige) Mischform aus Griechisch und Latein, wobei in den letzten Jahrzehnten zunehmend das Englische Einfluss auf die medizinische Sprachwelt genommen hat.

[18] Hempelmann, Heinzpeter. 1996. *„Siehe, ich komme bald!“: Roter Faden Offenbarung.* Wuppertal: R. Brockhaus, S.87

☞ Bitte klärt weitere Begriffe:

Begriff	Stelle	Bedeutung
Sterne	Off 1,20	
7 Feuer-fackeln	Off 4,5	... was damit gemeint ist, erklärt Jesaja 11,2-3
Räucher-werk	Off 5,8	
(10) Hörner	Off 17,12	
Die Wasser	Off 17,15	
Zweiter Tod	Off 21,8	

Zentralbegriffe der Offenbarung

Eine Reihe wichtiger Begriffe wird nicht erklärt, sondern als bekannt vorausgesetzt. Solche Begriffe erklären sich oft aus anderen biblischen Zusammenhängen (1. Mose, Daniel etc.) oder aus dem Zusammenhang des Buches der Offenbarung. Hier eine kleine Übersicht:

Begriff	Stelle	Bedeutung
Augen	Off 4,6	Wissen, Durchblick, Erkenntnis
Drache	Off 12	Satan, Teufel, alte Schlange
Himmel	Off 4,1	Ort der Gegenwart Gottes; nicht geografisch zu verstehen
Horn	Off 12,3	Macht oder König/Herrscher (siehe Dan 7)
Hure Babylon	Off 17-18	Zeitgeschichtlich ist Rom gemeint (17,18), generell ist Babylon

		(Turmbau) Symbol für die Konzentration antigöttlicher Arroganz.
Krone/Diadem	Off 13,1	legitime Macht
Lamm	Off 5	Bild für Jesus Christus, dem Opfer für Sünden. Während das Johannesevangelium das griechische Wort *amnos* benutzt (Joh 1,29), finden wir in der Offenbarung *arnion,* was den Doppelcharakter des schwachen Lammes und des mit starken Hörner ausgerüsteten Widders besser zum Ausdruck bringt.
Meer	Dan 7,2	Völkermeer (in Off 21,1 aber vermutlich im natürlichen Sinn gebraucht)
Tier	Off 13	Das griechische *thärion* ist auch als „Bestie" zu übersetzen: Eine von Satan benutzte, widergöttliche Macht.

Vergleiche

An vielen Stellen kommen *Vergleichsformen* vor, die deutlich machen, dass das von Johannes Geschaute nur unzureichend in menschliche Sprache zu bringen ist. Johannes *ringt* um passende Vergleiche in unserer Welt und verwendet dabei auffallend häufig das Wörtchen „wie"[19]. Dass er bei seinen Vergleichen selbst an die Grenzen des Formulierbaren kommt, zeigt zum Beispiel Kapitel 5,6. - Wie stellt man sich ein Opferlamm vor, das bereits geschlachtet wurde, aber noch stehen kann? Oder will Johannes sagen, dass man die Spuren der Schlachtung (wie die Wundmale Jesu nach der Auferstehung) noch sieht?

Stelle	Vergleich
1,13	Die Person inmitten der goldenen Leuchter gleicht einem …
4,7	Die vier lebendigen Wesen am Thron Gottes gleichen …
13,2	Das Tier (Bestie) wird verglichen mit[20] …

Kapitel 13 lässt erkennen, dass Johannes konkrete Ereignisse seiner Zeit vor Augen hatte: Die Bedrohung durch die Weltmacht Rom, die vor allem im Kaiserkult ihren Ausdruck fand.

In Kapitel 17 ist die „Hure Babylon" Symbol für die Welthauptstadt Rom. Und doch

[19] Im Griechischen das ebenfalls kleine Wörtchen *hós*.
[20] Hier greift Johannes auf bekannte apokalyptische Bilder aus Daniel 7 zurück.

weist die Symbolsprache über den Horizont der Zeitgeschichte des 1. Jahrhunderts hinaus. Deshalb kann man keine einfachen Gleichungen aufstellen wie: „Antichrist = Kaiser Nero"/„Kaiser Domitian", „Hure Babylon = Rom" usw. Wichtiger ist, dass wir Prinzipien verstehen und in den Symbolen „Typen" erkennen: Eine Welthauptstadt vom Typus Babylon.

Die Zahlensymbolik

Das westliche, von Naturwissenschaften geprägte Zahlenverständnis unserer Zeit ist in erster Linie *quantitativ.* Die Zahl 5 verstehen wir so: 5 = 1+1+1+1+1. Das Zahlenverständnis der Offenbarung ist aber in erster Linie *qualitativ:* Die Zahlen drücken *Sachverhalte* aus. Das Errechnen von Jahreszahlen, Zeitabschnitten, Endzeitfahrplänen und ähnlichem entspricht daher nicht dem Sinn und dem Wesen der Offenbarung, sondern ist vielmehr ein Anzeichen dafür, dass man ein modernes Zahlenverständnis in einen antiken Text hineinträgt.

In der folgenden Tabelle findet sich eine Aufstellung der wichtigsten Zahlen, die in der Offenbarung verwendet werden. Es folgen jeweils auch Belege, die zeigen, warum man die Zahlensymbolik so verstehen kann. Dass in der Offenbarungsauslegung die Sichtweisen über solche und andere Fragen auseinander gehen, kann sich sicher jeder vorstellen.

☞ Bitte arbeitet euch – soweit die Zeit reicht – durch die folgende Tabelle. Was ihr nicht schafft, eignet sich gut als Hausaufgabe. Die Zeit für die letzte Aufgabe solltet ihr euch in der Gruppe aber noch nehmen!

Zahl	Symbolwert	Warum man die Zahl so verstehen kann
1	Einheit / Einmaligkeit	Die Sünde kam durch 1 Menschen und 1 Übertretung in die Welt, aber es gibt auch 1 Rechtfertigung: Röm 5,12.18
2	a) Trennung b) Objektivität einer Sache	a) Hinken auf 2 Seiten: 1Kö 18,21 b) aus dem Mund 2er Zeugen soll etwas bestätigt werden: 5Mo 19,15
3	vollendete Ganzheit: eine Sache ist perfekt	3 Tage war Jona im Bauch des Fisches, nach 3 Tagen wurde Jesus vom Tod auferweckt, 3mal verleugnet Petrus, 3-Einigkeit Gottes...

☞ **Welche Bedeutung hat die Zahl 3 in Off 16,13?**		
4	irdische Ganzheit	4 Himmelsrichtungen („4 Winde" Off 7,1) 4 lebendige Wesen: Off 4,6
5 + 5	siehe 10	
6	Unterbrechung / eine Sache ist noch nicht abgeschlossen	6-Tage Schöpfungsarbeit, aber Vollendung erst am 7. Tag (Ruhe) 6 Jahre Dienst eines hebr. Sklaven, Freilassung im 7. Jahr: 2Mo 21,2 Off 8,1 / 9,13ff: 6 Siegeln / 6 Posaunen folgt eine Unterbrechung
7	Vollkommenheit / von Gott gewirkte Vollendung	7 Tage: Schöpfungswoche, 7 Tage Fest der ungesäuerten Brote (2Mo 12), 7mal Umrundung der Stadt Jericho…
☞ Die Zahl 7 kommt in der Offenbarung am häufigsten vor: • 7 Gemeinden: _____ • 7 Siegel des Buches der Weltgeschichte (5,1): _____ • 7 Posaunen, 7 Siegel, 7 Schalen: _____ • 7 Köpfe des Drachens (12,3): _____		
3 ½	= Hälfte von 7: keine Ewigkeit, sondern begrenzte Zeit	3 ½ spielt in der Off auch eine sehr wichtige Rolle: *„eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit"* oder 1260 Tage (12,6) oder 42 Monate (11,2; 13,5) 3 ½ ist ein Trost-Zahl für die schwer leidende Gemeinde: Die Zeit der Leiden ist begrenzt! (nicht zum Berechnen von Jahreszahlen verwenden!)
8	Nach jüdischer Überlieferung Zahl des Messias (Beschneidung am 8. Tag, 8 Personen in der Arche)	
10	Vielzahl / größte Kraft, die Geschöpfe haben	10 Hörner haben der Drache (12,3), das Tier (13,1), die „Hure Babylon" (17,3): Sie haben jeweils die größte, für geschaffene Wesen denkbare Kraft.

	können	
12	Zahl des erwählenden Handelns Gottes	12 Stämme Israels (AT), 12 Apostel (NT) (24 Älteste in Off 4-5)
☞ **Was symbolisieren demnach „24 Älteste" (Off 4,4)?**		
40	Abgeschlossener Zeitabschnitt	40 Tage Sintflut, 40 Jahre Wüstenwanderung, 40 Tage Fasten Jesu in der Wüste
70	Zahl der Weltregierung Gottes	70 Völker nach der Flut (1Mo 10), 70 Älteste bei Mose (4Mo 11,16), 70 Jahre war Juda im Exil, 70 Jahrwochen bis zur messianischen Erlösung (Dan 9,24)
1000	Unüberschaubare große Zahl	Das 1.000jährige Reich (Off 20) ist keine Ewigkeit und auch nicht quantitativ als „Jahrtausend" zu verstehen, wohl aber als eine sehr lange Zeit.
144 000	12 x 12 x 1000	12 (jüdisches Gottesvolk) x 12 (Gottesvolk aus den Nationen) x 1000 (unüberschaubar große Zahl) = Gesamtzahl der Gläubigen aus beiden Bundesschlüssen (nicht quantitativ zu verstehen! Off 7)

☞ **Eine Frage von großer Bedeutung:**

Wenn wir die Hörner auf den Köpfen der grässlichen Bestie von Kapitel 13,1 nachzählen, kommen wir auf 10. Vergleichen wir diese Bestie mit dem Lamm, das uns in Kapitel 5,6 vorgestellt wird, ergibt sich ein Unterschied. ***Was könnte man aus diesem Unterschied schlussfolgern, wenn man nicht weiß, dass in der Offenbarung 7 mehr als 10 ist? Und warum stecken in diesem Zahlenvergleich Hoffnung und Zuversicht für Christen?***

P.S.: Die medizinische Beschreibung am Anfang von Einheit 4 bezieht sich übrigens auf Herpesbläschen (Herpes simplex. *Pschyrembel* Klinisches Wörterbuch 2004, S. 744).

Einheit 5

Siegel, Posaunen, Schalen (Off 6-16), ein grafischer Überblick

Um die Aussageabsichten eines biblischen Buches zu verinnerlichen, ist es wichtig, seinen Aufbau zu verstehen. Wer gewohnt ist, einzelne Verse aus biblischen Büchern wie "Salamischeiben" herauszuschneiden, um sie als tägliche Bibelration zu verzehren, wird kaum nachvollziehen können, was die Offenbarung uns vermitteln will. Wir brauchen den Blick aufs Ganze, um mit den Details etwas anfangen zu können.

Die folgende Übersicht (nächste Seite) hat nicht die Absicht, Verwirrung zu stiften, sondern ist ganz im Gegenteil als Versuch zu verstehen, die Vielzahl von Siegeln, Schalen, Posaunen, Symbolen und Bildern möglichst übersichtlich darzustellen.

Weil der Höhepunkt der Offenbarung oben liegen muss, müssten die Blicke nun erst einmal nach ganz unten gehen.

Links finden sich die jeweiligen *Textabschnitte* und rechts die *Sinnabschnitte* (I-V), die später noch begründet werden. In der Mitte werden die Hauptinhalte geordnet dargestellt und durch Linien miteinander verbunden[21].

Schaut man sich das Ganze im Überblick, so zeichnen sich im Chaos der Endzeitereignisse (Siegel, Posaunen, Schalen…) **zwei Hauptlinien** ab:

- Die gottfeindliche Linie ist **blau** unterlegt und führt vom Drachen (Satan) und seinen Werkzeugen (Tier 1, Tier 2) über den Untergang Babylons bis zum Weltgericht. **Die wichtigste Botschaft für uns ist:** Dort, wo Satan auf dieser Welt die Kontrolle zu übernehmen scheint (Off 12-13), geht er geradewegs seinem Ende entgegen (Off 20).

- Die andere Linie ist **grün** unterlegt, geht vom Lamm & Löwen (Jesus Christus) auf dem Thron Gottes aus und führt schließlich bis zum neuen Jerusalem, Gottes neuer Welt. **Die wichtigste Botschaft für uns ist:** Mitten im Chaos dieser Welt, das Gott zu keiner Zeit aus den Händen gerät, richtet die Offenbarung immer wieder auf die Zeugen Jesu (Nachfolger des Lammes, Gottesvolk), die am Ende Gottes neue Welt bewohnen werden.

---

[21] Schaut man sich z.B. Kapitel 8 an, wird ersichtlich, dass die 7 Posaunen (ab Vers 6) aus dem 7. Siegel hervorgehen. Das wird in der Übersicht entsprechend dargestellt.

Text	Inhalt	
22,10-21	Buchschluss	
21-22,9	Neuer Himmel, Neue Erde, Neues JERUSALEM	V
20,11-15	2. Auferstehung & Weltgericht — Gottes Nähe	IV
20,7-10	Der letzte Kampf	
20,1-6	1. Auferstehung & Tausendjähriges Reich	
19	Hochzeit des Lammes und der Gemeinde — Sieg über das Tier	
17-18	Untergang BABYLONS	III
15-16	Schale 1 - Schale 2 - Schale 3 - Schale 4 - Schale 5 - Schale 6 - Schale 7	II
14	Die Nachfolger des Lammes — Ankündigung des Gerichts	
12-13	Frau, Kind — Drache, Tier 1, Tier 2	
8,6-11	Posaune 1 – Posaune 2 - Pos. 3 - Pos. 4 - Pos. 5 - Pos. 6 - Die zwei Zeugen - Posaune 7	
6-8,6	Siegel 1 - Siegel 2 - Siegel 3 - Siegel 4 - Siegel 5 - Siegel 6 - Das Volk Gottes - Siegel 7	
4-5	Der Thron Gottes — Das Lamm auf dem Thron	
2-3	Sendschreiben 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 -7	I
1	Jesus Christus, der Absender	

Die römischen Zahlen auf der rechten Seite der Tabelle weisen auf eine (mögliche) Gliederung der Offenbarung hin. Dass ein erster Anhaltspunkt für eine Gliederung dieses Buches mit den **7er-Reihen** von Siegeln, Posaunen und Schalen zusammenhängt, bedarf keiner langen Erklärung: Diese 7er-Reihen finden sich alle im Abschnitt II. Die Abschnitte selbst (I-V) orientieren sich an den **Visionen**, die Johannes schaut. Jede dieser Visionen wird durch eine ähnliche Formulierung eingeleitet und bildet daher für uns das zweite Gliederungsmerkmal:

☞ Bitte lest jeweils den angegebenen Vers unter „Eingangsformulierung" und notiert, was dort steht:

Vision	Text	Eingangsformulierung	Inhalt des Abschnitts
I	Kap. 1-3	1,10:	Eröffnungsvision: der erhöhte Jesus Christus. 7 Sendschreiben.
II	Kap. 4-16	4,2:	Eröffnungsvision: der Thron Gottes. 7 Siegel, 7 Posaunen, 7 Schalen.
III	Kap. 17-18	17,3:	Der Fall der „Hure Babylon".
IV	Kap. 19-20	19,11	Machtübernahme Jesu: Ausschaltung Satans, 1./2. Auferstehung, Millennium, Weltgericht.
V	Kap. 21-22	21,10	Das neue Jerusalem: Gottes neue Welt

Einleitung und Abschluss der Visionen III und V sind übrigens fast identisch (vergleiche Off 17,1-3 mit 21,9-10 und Off 19,9-10 mit 22,6-9), woraus geschlussfolgert werden kann, dass diese beiden Visionen den Höhepunkt bilden, auf den die ganze Offenbarung zustrebt. - Wenn diese Schlussfolgerung richtig ist, **dann ist das Ziel der Offenbarung die Vernichtung Babylons und seine Ersetzung durch das neue Jerusalem.**

- **„Babylon“** steht für _____
- **„Jerusalem“** steht für _____

Es ist angebracht, nun noch einen Textabschnitt unter die Lupe zu nehmen, der beispielhaft zeigen soll, was oben grob dargestellt wurde.

☞ **Bitte lest Offenbarung 6,1-17 und notiert euch** (ohne euch bei evtl. unverständlichen Details aufzuhalten), **welches Geschehen beschrieben wird.** Das Lamm (Jesus Christus) öffnet die Siegel des Buches der Endgeschichte und setzt damit folgende Ereignisse in Gang:

Siegel 1	*Ein siegreicher Reiter tritt in Aktion[22].*
Siegel 2	*Krieg / Bürgerkrieg*
Siegel 3	
Siegel 4	
Siegel 5	
Siegel 6	

Bemerkenswert ist, dass die Erde mit den kosmischen Katastrophen des 6. Siegels bereits an ihr Ende kommt. Alle irdischen Geschehen, die *danach* beschrieben werden, können sich also nur auf Zeiten beziehen, als die Erde noch existierte. Die Abfolge von Siegeln, Posaunen und Schalen ist demnach nicht wie ein Fahrplan zu lesen. Das Verständnis der zeitlichen **Abfolge (Sukzession)** – wie in der folgenden Grafik – entspricht also *nicht* dem Aufbau der Offenbarung:

[22] In Verbindung mit Off 19,11ff könnte man bei diesem Reiter an Jesus denken. Diese Deutung schließt sich aber in Off 6,2 aus, weil Jesus ja das „Lamm“ ist. Daher ist eher an Jesu Gegenspieler, den Antichristen, zu denken. Wenn ihm „ein Siegeskranz gegeben wurde“, so ist diese Formulierung ein sog. *passivum divinum* (göttliches Passiv) zu verstehen: Gottes Handeln wird dabei vorausgesetzt, ohne Gott selbst zu erwähnen (vgl. z.B. Mt 13,11). Dadurch wird auch an dieser Stelle deutlich, dass gottfeindliche Mächte nicht ohne „Erlaubnis Gottes“ handeln können (vgl. Hi 1-2).

Zeitverlauf

Siegel 1	Siegel 2	Siegel 3	Siegel 4	Siegel 5	Siegel 6	Siegel 7	Posaune 1	Posaune 2	usw.

Allerdings erklärt auch das Verständnis einer **Wiederholung (Rekapitulation)** das Verhältnis von Siegeln, Posaunen und Schalen nicht befriedigend:

Zeitverlauf

Siegel 1	Siegel 2	Siegel 3	Siegel 4	Siegel 5	Siegel 6	Siegel 7

Posaune 1	Posaune 2	Posaune 3	Posaune 4	Posaune 5	Posaune 6	Posaune 7

Schale 1	Schale 2	Schale 3	Schale 4	Schale 5	Schale 6	Schale 7

Es gibt zwar einzelne Parallelen zwischen Siegeln, Posaunen und Schalen. - Wenn wir z.B. auf die Nr. 7 von jeder Reihe schauen, begegnen uns dort jeweils *Blitze, Stimmen, Donner und Erdbeben* (vgl. Kap. 8,5 - Kap. 11,19 - Kap. 16,18-21)[23]. - Aber andere Beobachtungen sprechen dagegen, dass Siegel, Posaunen und Schalen jeweils das gleiche Geschehen meinen:

Wenn wir einen Blick auf das **7. Siegel** werfen (bitte Kap. 8,1-6 lesen) und uns fragen, was dort eigentlich passiert, so lautet die Antwort: *Aus dem 7. Siegel gehen die 7 Posaunen hervor*.[24] Demnach können die 7 Posaunen nicht einfach eine Wiederholung der 7 Siegel mit anderen Worten sein.

Sowohl das Verständnis der Abfolge als auch das Verständnis der Wiederholung trifft nur teilweise zu. Die Offenbarung schreitet voran, indem sie manches Geschehen, das der Leser schon hinter sich glaubt, erneut aufgreift. Bei jeder neuen Darstellung des Endzeitgeschehens wird aber ein weiteres „Vergrößerungsglas" aufgelegt. Bei der zweiten und dritten Vergrößerung (Posaunen und Schalen) gerät manches aus dem Blickfeld, während anderes immer detaillierter hervortritt.

Die folgende Grafik[25] versucht dies zu illustrieren:

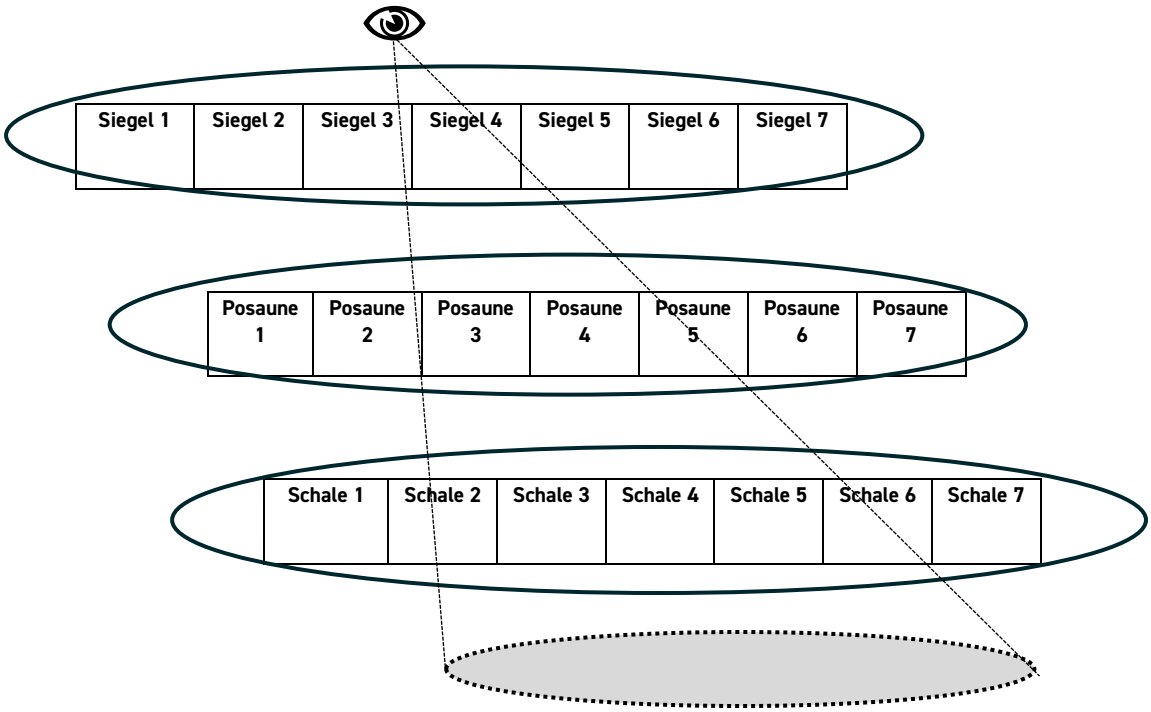
---

[23] Das verbindet die Siegel, Posaunen und Schalen gleichzeitig mit der Thronvision von Off 4, wo es ebenfalls blitzt und donnert. Zugleich bilden Blitze und Donner eine Parallele zur Gottesoffenbarung am Sinai (2Mo 19,16).

[24] Vgl. die Übersicht auf S. 22.

[25] Grafik in Anlehnung an: Hempelmann, Heinzpeter. 1996. *„Siehe, ich komme bald": Roter Faden Offenbarung.* Wuppertal: R. Brockhaus, S. 56-57

Zeitverlauf



Dieser Aufbau der Offenbarung macht plausibel, warum manches Ereignis mehrfach berichtet wird. Mehrfach lesen wir z.B. davon, dass die „Hure Babylon" gefallen ist[26]. Offensichtlich will das Buch der Offenbarung kein „Endzeitfahrplan" sein, in dem jedes endzeitliche Ereignis minutiös verzeichnet ist. Auch wenn wir wachsam auf die Zeichen der Zeit[27] achten sollen, ist Skepsis angebracht, wenn jemand behauptet: „Wir befinden uns gerade in der Zeit der dritten Posaune."

Viel wichtiger ist, nicht aus den Augen zu verlieren, dass die Offenbarung in all dem Endzeitchaos von Siegeln, Posaunen und Schalen immer wieder ihren Blick auf die Gemeinde wirft. Aus dem „apokalyptischen Szenario" des 6. Siegels ertönt die Frage (Off 6,17):

_____

Die Antwort lautet: *„Das Volk Gottes!"* - und findet sich ausführlich in Kapitel 7, das abschließend gelesen werden sollte[28]. Beeindruckend ist vor allem der Schluss des Kapitels, wo der Blick bereits auf das Ziel der Offenbarung (21,4) fällt.

---

[26] Vgl. Off 14,8 und 18,2.
[27] Vgl. Mt 16,3; 1Joh 2,18.
[28] Zur Zahl 144.000 siehe die Tabelle auf S.19-20.

Einheit 6

Die Machtentfaltung des Bösen (Off 12-13)

a) Der Staat als von Gott gewollte Ordnung

☞ Bitte überlegt euch drei Gründe, warum der Staat - unabhängig von der Staatsform - wichtig ist. Im Neuen Testament finden wir eine Reihe von Aussagen, die den Staat als eine nützliche, positive Einrichtung darstellen. Den wichtigsten dieser Texte, den wir als „kleine Staatsethik" bezeichnen könnten, finden wir in Römer 13,1-7.

☞ Bitte lest diesen Text und beendet dann gemäß den Aussagen, die Paulus dort macht, folgenden Text:

Ihr Mandat erhält die Regierung letztlich von _____ - und das schreibt Paulus zu einer Zeit, als Kaiser Nero in Rom regierte (54-68 n. Chr.)!

Die Obrigkeit ist legitimiert zum _____

Sie hat die Funktion _____

Was Paulus in Römer 13 beschreibt, ist der „Normalfall": Der Staat ist gewiss nicht das „Paradies auf Erden", aber er schafft in einer von Sünde entstellten Welt relative Ordnung, was dringend nötig ist.

b) Der dämonisch entartete Staat

Offenbarung 13 zeichnet ein anderes Bild vom Staat, das wir als „dämonische Entartung" bezeichnen können. Die Aussagen von Römer 13 sind in einem solchen Staat nicht einfach „aufgehoben", denn auch er unterliegt der Allmacht des Allmächtigen. Aber wie Christen auf die Forderungen eines Staates reagieren, der sich – wie z.B. das nationalsozialistische Deutschland 1933-45 – gegen Gott stellt, steht auf einem anderen Blatt. „Kadavergehorsam" wäre hier nicht angebracht, sondern vielmehr das Wort aus Apostelgeschichte 5,29: *„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen."*[29]

Zunächst ist es wichtig, die Vorgeschichte zu lesen: Welches Geschehen im Himmel (unsichtbare Welt) zur Aufrichtung des antichristlichen Staatsapparates führt, zeigt uns Off 12 auf.

---

[29] Die Zweiseitigkeit des Staates beschreibt der Lutheraner Walter Künneth in seinem Buch: *Politik zwischen Dämon und Gott: Eine christliche Ethik des Politischen.* Berlin 1954.

☞ Bitte lest dieses Kapitel und versucht, ohne euch lange bei Details aufzuhalten, kurz zu erklären, was dort passiert.

Nun kommt **Offenbarung 13** ins Spiel. - Die Begriffe und Zahlen, die dort vorkommen, hatten wir in Einheit 4 schon zu deuten gelernt. Um die wichtigsten Aussagen dieses Kapitels schnell zu erfassen, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- Ein Leser trägt den Text langsam und betont vor.
- Eine Person achtet auf den „Drachen“
- Die Hälfte der Gruppe achtet dabei auf das „Tier 1“.
- Die andere Hälfte achtet auf „Tier 2“.

☞ Bitte schreibt euch beim Lesen auf, wo was über das betreffende Wesen steht und übertragt dann die Informationen in folgende Tabelle:

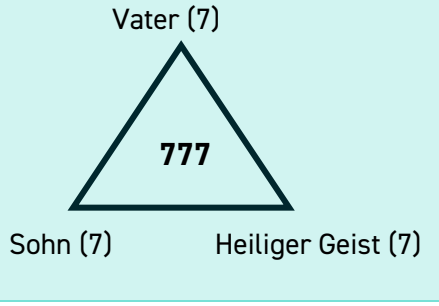
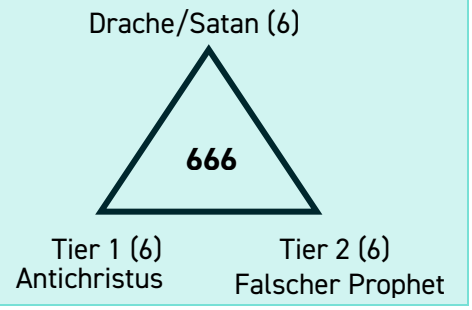
	Tier 1	**Tier 2**
Woher kommt es?		
Woher bezieht es seine Macht?		
Mit welchen Merkmalen wird es beschrieben?		
Was sind seine Ziele und sein Lebenswerk?		
Welche Rolle spielt es gegenüber Christen - und wie verhalten sich Christen ihm gegenüber?		

Eine Deutung:

Wenn die Details dieses Textes im Laufe der Kirchengeschichte auch sehr unterschiedliche Interpretationen hervorgebracht haben, so ist das Grundmuster doch ziemlich eindeutig: Es wird ein Staatsgebilde beschrieben, das seine Macht (vordergründig[30]) von Satan bezieht und mit zwei Figuren verbunden ist: dem Antichristus (Tier 1) und dem Falschen Propheten (Tier 2, Verführer – vgl. Off 20,10)[31]. Wer sich den Forderungen nach Anbetung des Antichristus-Bildes widersetzt, wird getötet.

Ziehen wir dazu den innerbiblischen Vergleich, ist vor allem Daniel 3 zu nennen. Ziehen wir den zeitgeschichtlichen Vergleich, ist an die Weltmacht Rom mit ihrem Kaiserkult zu denken. Doch richtet sich der Blick auch in die Zukunft, denn in Offenbarung 13 erreicht die Eskalation gottfeindlicher Machtentfaltung ihren Gipfel. Große Zeichen beeindrucken und verführen die Menschen. Wer das antichristliche „Malzeichen" nicht annimmt, kann nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen[32].

Satan, dem „Affen Gottes"[33] (Luther), wird es gelingen, einen irdischen Machtkomplex aufzubauen, der an die Trinität Gottes erinnert. Die Zahl 666 ist „eines Menschen Zahl", d.h. sie ist einem Personennamenzuzuordnen[34]. Weil 7 die Zahl der Vollkommenheit Gottes ist, könnte die 6 darauf hinweisen, dass der Antichristus nur *fast* wie Christus ist, sein Reich ist nur *fast* wie das Reich Gottes und seine Macht ist ihm letztlich nur von Gott gegeben. Auch wenn die satanische Machtentfaltung auf dieser Erde keineswegs „ein Sturm im Wasserglas Gottes" ist, sondern einen ernsten Angriff auf Gottes Geschöpfe (und vor allem seine Meistergeschöpfe – die Menschen) darstellt, fallen die Möglichkeiten Satans hinter der Souveränität des allmächtigen und dreieinigen Gottes zurück:

Dreieinigkeit Gottes	**Dreiheit Satans**
	

[30] Auch dieser dämonische Machtkomplex entzieht sich nicht der Kontrolle Gottes, worauf das *passivum divinum* in Off 13,5-7 etc. hinweist.

[31] Eine Konstellation, wie sie ansatzweise im Dritten Reich durch die Personen Adolf Hitler (vgl. Tier 1) und seinem Propagandaminister Joseph Goebbels (Funktion wie Tier 2) vorstellbar wurde. Wenn dieses Tier mit einem Lamm verglichen wird, das zugleich wie der Drache redete, dann bedeuten diese Vergleiche höchste Verführungsgefahr!

[32] Auch bei der Deutung des Malzeichens des Antichristen ist Zurückhaltung geboten. Die Möglichkeiten der Überwachung, die wir im frühen 21. Jh. kennen, machen für uns vorstellbar, wie ganze Völker bzw. Gesellschaften überwacht werden und Oppositionelle aus der Zivilisation ausgeschlossen werden können.

[33] Damit meint Luther, dass Satan Eigenschaften und Werke Gottes nachäfft. In Off 13 kommt dies durch die Erschaffung des sprechenden Bildes zum Ausdruck. - Hier erbebt sich die Frage, ob ein gefallenes Geschöpf wie Satan in der Lage ist, ein lebendiges Geschöpf zu erschaffen?

[34] In der Antike gab es das Berechnungssystem der Gematrie, wobei sich aus dem Zahlenwert eines Wortes eine Zahl ergab: In vielen Sprachen haben Buchstaben auch Zahlenwerte. Der addierte Zahlenwert der Buchstaben des Personennamens des Tieres wird also 666 ergeben. Die Frage ist allerdings, welche Sprache man voraussetzt: Griechisch, Hebräisch, Lateinisch? Jedenfalls hat das griechische Wort für "Tier" (QHRION - *thärion*) den Zahlenwert 666.

Der Trost, den Gott angesichts dieser Bedrohung den Menschen, die ihm treu bleiben, zuspricht, besteht nicht in einer Verheißung der Bewahrung vor dem Unheil. Wir lesen nicht, dass sie schon zuvor von der Erde entrückt worden wären, sondern sie werden nach Vers 7 vom Antichristus überwunden und beherrscht.

Trost spendet dagegen Vers 5: Die Macht, die ihm (von Gott!) gegeben wird, ist auf 42 Monate begrenzt.

☞ **Bitte deutet diese Zahl** gemäß den Angaben der Tabelle in Einheit 4 Inwiefern ist diese Zahlenangabe tröstlich für die schwer leidende Gemeinde (Volk Gottes)?

☞ Bitte vergleicht diese Zahl mit der Zeitangabe, die in Off 12,6 genannt wird.-

Es könnte durchaus sein, dass Kapitel 12 und 13 den gleichen Zeitraum beschreiben: Während Off 12 die Gemeinde in den Blick nimmt, kommen in Off 13 Satan und seine Machtinstrumente ins Visier.

Auf den Text über die irdische Machtentfaltung Satans (Kap. 12-13) folgt nun nicht zufällig wieder der Blick auf das Volk Gottes (14,1-5), das auch unter der Bedrückung durch den Antichristus nicht zugrunde gegangen ist.

Des Weiteren fällt das Scheinwerferlicht auf Gottes Gericht über seine Feinde (14,6-13), wodurch deutlich wird: Wenn alle Anzeichen dafür sprechen, dass „der Teufel auf der Erde los ist“ und dass er die ganze Welt kontrolliert, geht er geradewegs auf sein Ende zu.

☞ Bitte lest bis zum nächsten Treffen die Kapitel 14-18.

Einheit 7

Die Antwort auf die Machtfrage (Off 19-20)

Wenn man die Frage stellt, was das wichtigste Ereignis der Zukunft ist, so muss nach dem Zeugnis des Neuen Testaments die Antwort lauten: *Die Ankunft des Königs Jesus Christus.*

Jesus Christus ist zum Himmel aufgefahren, nachdem er – durch seinen Kreuzestod und seine Auferstehung – die *Schuldfrage* beantwortet hatte. Bei seiner Wiederkunft wird er die *Machtfrage* beantworten. Auch wenn sich in der Offenbarung mehrfach der Blick auf den wiederkommenden Herrn richtet -

> *„Siehe, er kommt mit den Wolken des Himmels."* (Off 1,7)
> *„Ja, ich komme bald!"* (Off 22,20)

- gibt es keinen Text, der dieses Geschehen so beschreibt, wie wir es zum Beispiel aus 1. Thessalonicher 4,13-18 kennen. Daher gehen die Sichtweisen zur Frage, *wo* dieses wichtige Geschehen innerhalb der Offenbarung einzuordnen ist, auseinander. Wer die Vorentrückungslehre[35] vertritt, sieht einen Textbezug bereits in Off 4,1-2. Andere sehen die Ankunft Christi in Off 11,12-13. Der Text, der am deutlichsten von der Machtübernahme Jesu auf Erden spricht, ist jedoch Kapitel 19[36].

☞ **Bitte lest Off 19,1-16 und sucht Aussagen zur Machtübernahme Jesu auf dieser Erde.**

Drei Erklärungen:

1) In den Versen 6-10 ist von der Hochzeit des „Lammes" mit seiner „Braut" die Rede, was als Bild der Vereinigung Jesu mit seinen irdischen Nachfolgern zu verstehen ist. Der Moment der sichtbaren Begegnung ist also hier gekommen. Daher ist es angebracht, die Ankunft Christi in diesem Text (aber mit anderen Worten) beschrieben zu sehen.

2) Ab Vers 11 beginnt ein neuer Visionsabschnitt (vgl. die Übersicht in Einheit 5), womit das Bild für Jesus vom „Lamm" zum Reiter eines weißen Pferdes wechselt, dem ein gewaltiges Kriegsheer folgt. Seine Charakterzüge werden durch eine Reihe von Eigenschaften, Prädikaten und Namen beschrieben. - Auf die Grundfrage der Offenbarung (*„Wer ist der König der Welt?")* antwortet Vers 16. Die Machtfrage wird genauso beantwortet wie die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes („Warum lässt Gott das zu?"), die in einer gefallenen, von Sünde zerfressenen Welt immer wieder gestellt wird.

---

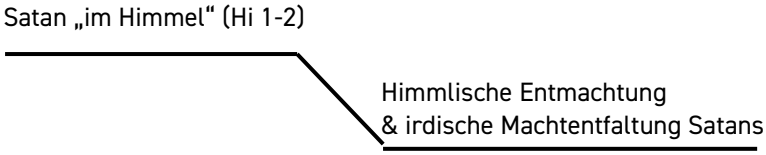
[35] Damit ist die Sicht gemeint, dass Jesus zweimal wiederkommt: Einmal „geheim" und nur für die Seinen und ein weiteres Mal in Macht für die gesamte Welt.

[36] Aufgrund des Aufbaus des Buches der Offenbarung, das ja kein „Endzeitfahrplan" ist, kann die irdische Machtübernahme Jesu durchaus an mehreren Stellen angedeutet sein.

3) Der „Leichenschmaus der Vögel“ ab Vers 17 ist als negatives Gegenbild zum Hochzeitsmahl des Lammes zu verstehen. Die Truppen, die das „Tier“ zum Entscheidungskampf herbeiführt, kommen gar nicht mehr zum Einsatz: Es findet in Off 19 *keine* „apokalyptische Endschlacht“ statt![37] Stattdessen werden der Antichristus (Tier 1) und der Falsche Prophet (Tier 2) ergriffen und in den Feuersee verdammt.

Bitte lest Off 20,1-15 und versucht dabei folgende Fragen zu klären:

In Off 12 wurde davon berichtet, dass Satan vom Himmel auf die Erde geworfen wurde, wo er die Menschen verführt. - Nun geht das „Stufenprogramm“ der Entmachtung Satans und seiner Machtwerkzeuge weiter. **Welche „Entmachtungsstufen“ sieht Off 20 vor?** ☞ Bitte zeichnet die angefangene Kurve weiter:



Zeitverlauf

Die Auferstehung der Toten:

Es ist gibt zwei Arten der Auferstehung. - Welche Bedeutung haben sie und welche Rolle spielt das „Tausendjährige Reich“ in diesem Zusammenhang?

1. Auferstehung: _____

2. Auferstehung: _____

Erklärungen zum Tausendjährigen Reich:
Das Millennium wurde und wird in der Geschichte der Bibelauslegungen bis heute sehr unterschiedlich verstanden und hat die Fantasie vieler Menschen beflügelt. Augustinus, der überragende Kirchenlehrer der Spätantike, sah das Tausendjährige Reich in einer herrschenden Kirche. Weil viele diesem Verständnis gefolgt waren, gab es rund um das Jahr 1000 viel Unruhe in Europa. Man rechnete nach Off 20,7 damit, dass nun Satan aus

[37] Auch Off 16,16 („Schlacht von Harmagedon“) und 17,14 beziehen sich auf den „Endkampf“, aber bringen ebenfalls keine Details zu einem Kampfgeschehen. In Off 20,7-10 wird ein letztes militärisches Aufbäumen der Gefolgschaft Satans („Gog und Magog“) beschrieben, die sich - wie in Off 19,19-20 - im Gericht Gottes auflöst. Auch dort wird nur von der Kriegsabsicht gesprochen, aber nichts vom Kampf selbst berichtet.

dem Gefängnis freigelassen werde, aber wusste nicht genau, wann die 1000 Jahre begonnen hatten.

Das Tausendjährige Reich war auch das theologische Motiv revolutionärer Umstürze wie bei Thomas Müntzer und dem Bauernkrieg in Deutschland (1524-26). Weil man glaubte, dieses Reich mit menschlichen Mitteln herbeiführen zu können, war das Ende solcher Bestrebungen stets jämmerlich und tragisch[38].

Martin Luther, der den Bauernkrieg und andere schwärmerische Tendenzen miterleben musste, bezeichnete vor diesem Hintergrund das Buch der Offenbarung als „der Rottengeister Gaukelsack". Seine Sicht vom Tausendjährigen Reich war die des *Amillenialismus*, wobei die 1000 Jahre nur symbolisch verstanden werden.

Der *Prämillenialismus* sieht die Wiederkunft *vor* dem Millennium. Der *Postmillenialismus* geht davon aus, dass Jesus am Ende des Millenniums wiederkommt und entfaltet daher oft großen missionarischen Eifer, der in die Gesellschaft eingreift: Weil man vor dem Tausendjährigen Reich mit keinem großen heilsgeschichtlichen Ereignis (Wiederkunft Christi) rechnet, spielt die Mission mit entsprechenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen die entscheidende Rolle, um in dieses Reich „hinüberzuwachsen".

Aus diesen Zusammenhängen können wir zwei Dinge lernen:
1. Weil die Lehre vom Tausendjährigen Reich eindrucksvoll illustriert, wie verschiedene „Interpretationsbrillen" zu unterschiedlichen Sichtweisen führen, sollten wir unsere eigene Sicht nicht für die „allein wahre Erkenntnis" halten.
2. Dennoch ist es wichtig, dass wir zu einer begründeten Sicht über diese Frage kommen. Auch wer glaubt, die Endzeitfragen „einfach offen zu lassen" und sich „überraschen zu lassen", hat die „Weisheit ganz sicher nicht mit Löffeln gefressen", denn wenn die Details unwichtig wären, würden sie nicht in der Bibel stehen. Anhand der oben dargestellten Beispiele lässt sich sehen, dass Mission, Ethik und Zukunftserwartung viel enger miteinander verwoben sind, als es auf den ersten Blick scheint.

Der Autor des vorliegenden Textes vertritt ein prämillenialistisches Zukunftsmodell: Wenn Jesus wiederkommt *„wie ein Dieb in der Nacht"* (1Thess 5,2 etc.), wird er die *Machtfrage* beantworten, sodass sich *„jedes Knie vor ihm beugen wird"* (Phil 2,10), womit sein irdisches Friedensreich anbricht, was mit einer Regeneration der kaputten Schöpfung einhergeht (Jes 11 etc.). Dabei sind die „tausend Jahre" nicht im mathematischen Sinn zu verstehen. Die weiteren Ereignisse werden ab Off 20,7 beschrieben, wobei der Offenbarung das „Dass" wichtiger ist als das „Wann": Es geht nicht darum, dass wir die Ereignisse in unseren „Endzeitkalender" eintragen, sondern dass wir ihren Sinn verstehen und Jesus nachfolgen.

Das Gericht:

Wer muss sich vor dem „großen weißen Thron" verantworten und nach welchen Kriterien wird dort geurteilt?

_____

[38] Ähnlich scheiterten bisher auch die atheistischen Versuche, „eine bessere Welt" zu verwirklichen. Der Kommunismus ist letztlich nichts anderes als ein „säkularer Chiliasmus" - eine „weltliche" Form der Lehre vom Tausendjährigen Reich: Eine verklärte Träumerei von einer gerechten Welt, die leider mit sündigen Menschen nie zu erreichen ist, sondern in schreckliche Diktaturen geführt hat. Wer dieses gescheiterte Geschichtsexperiment heute neu auflegen will, hat aus der Geschichte wenig gelernt.

Anmerkung zum Gericht:
Weil wir nicht nur vom „großen weißen Thron“, sondern auch vom „Richterstuhl Christi/Gottes“ nach Römer 14,10 und 2. Korinther 5,10 wissen, vor dem sich auch die Nachfolger Jesu zu verantworten haben, müssen wir davon ausgehen, dass es für uns Menschen keine Begegnung mit dem allmächtigen Schöpfer ohne Gericht gibt. - Wenn wir uns das Leben wie einen Supermarkt vorstellen, dann entspricht das Gericht der Kasse, an der kein Kunde vorbeikommt, ohne seine Waren aufs Band zu legen. Den entscheidenden Unterschied macht weder die Zeitdauer des Aufenthalts im Supermarkt noch die Menge der Waren im Einkaufswagen, sondern einzig und allein die Frage, ob „die Rechnung bereits bezahlt ist“ (Joh 5,24). - Wessen Rechnung noch offen ist, muss auf die Währung „Werke“ in seinem Portemonnaie zurückgreifen. Doch was für Werke sollen das sein, die den Schöpfer des Universums beeindrucken? Auch Christen werden nach ihren Werken gefragt, wobei es eher um den Lohn geht (2Kor 5,10). - Ob nun der „große weiße Thron“ und der „Richterstuhl Christi“ das gleiche Ereignis meinen oder nicht, ist unwichtig. Viel wichtiger sind die Urteile, die der Richter spricht (Off 20,14-15), denn sie führen – auch nach den Endzeitreden Jesu (Mt 25,31-46) – entweder zur Anteilnahme an Gottes Herrlichkeit oder zur Verdammnis.

Der Feuersee als Ort der Dahingabe an den eigenen Willen:

Wir müssen Abschied nehmen vom mittelalterlichen Bild der Hölle mit einem beheizten Kessel, in dem die Seelen geröstet werden. Es geht auch nicht um das Verbrennen des Körpers, denn das würde ja dem Bild der Offenbarung von einem „ewigen Feuer” gerade widersprechen.

Der Feuersee ist der Ausdruck des endgültigen Gerichtes Gottes. Und dieses Gericht bedeutet die endgültige Abwesenheit Gottes und die „Dahingabe” des Menschen an den eigenen Willen: Wer sich ein Leben ohne Gott wünscht, wird es schließlich auch bekommen. Daher ist der Einwand, ein liebender Vater im Himmel könne so etwas wie die Hölle niemals wollen, ein Trugschluss, der wiederum dem Geschöpf mehr Ehre macht als dem Schöpfer (Röm 1,24-26).

Im Gegenteil: Die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes kann am Ende für Menschen, die sich dem Schöpfer widersetzen, nur die Trennung von ihm bedeuten. Das endgültige Gericht Gottes ist nicht einmal eine Bevormundung des Menschen, sondern die endgültige Preisgabe an seine eigene „Freiheit”. Wenn sich Geschöpfe Gottes selbst zum Maßstab gemacht haben und ihrem Schöpfer gegenüber wie im Gleichnis Jesu signalisieren: *„Wir wollen nicht, dass dieser über uns König sei.”* (Lk 19,14), wird der Schöpfer diesen Willen auch akzeptieren.

Gott hat eine Menschheitsgeschichte lang um seine Geschöpfe gerungen, wie uns die Bibel in beiden Testamenten zeigt. Aber in Offenbarung 20,14-15 ist der Moment gekommen, in dem Gott die Entscheidung von Menschen *end*-gültig anerkennt. Weil Menschen an diesem Ort der Dahingabe bis in alle Ewigkeit tun und lassen können, was sie immer wollten, können wir letztlich von einem Selbstgericht ver-*antwort*-licher Geschöpfe sprechen.

Doch Gott, der Schöpfer, reagiert auch in anderer Weise auf den Willen und die Entscheidung seiner menschlichen Geschöpfe, was durch den großartigen Ausblick am Ende des letzten Buches der Bibel eindrücklich vor Augen gestellt wird.

☞ Bitte lest bis zum nächsten Treffen die Kapitel 21-22.

Einheit 8

Die neue Welt Gottes (Off 21-22)

Die letzten beiden Kapitel der Bibel eröffnen eine gewaltige Perspektive. Es geht um den Ausblick auf Gottes neue Schöpfung, die bildhaft als eine Stadt, „das neue Jerusalem", beschrieben wird, die „wie eine für ihren Mann geschmückte Braut" (Off 20,2) aus dem Himmel herabkommt.

Die alte Schöpfung, wie wir sie kennen, wird „zu den Akten gelegt"[39]. Ein neues Kapitel aufgeschlagen. Gott, der Vater, wischt seinen Kindern „jede Träne von ihren Augen" (Off 21,4) – ein Bild der Liebe und der Nähe des Schöpfers zu seinen Geschöpfen. Es geht in diesem Text nicht um die Frage, „ob wir uns das vorstellen können", sondern vielmehr um die Frage, ob wir dem Schöpfer zutrauen, dass er sein Können ein zweites Mal unter Beweis stellt. Keiner muss besorgt sein, in einer Stadt aus Gold und Edelsteinen leben zu müssen, denn es geht um Bilder für Reichtum und Schönheit. Wenn Gott sich mit den Worten *„Siehe, ich mache alles neu."* (Off 21,5) für eine neue Schöpfung verbürgt, ist nach allen unseren Erfahrungen mit der gegenwärtigen Schöpfung unüberbietbare Qualität zu erwarten.

☞ **Bitte lest Off 21,1-22,5.** Ein Leser sollte den Text vortragen, während die eine Hälfte der Gruppe auf Tabellenspalte A und die andere Hälfte auf Spalte B achtet und sich beim Lesen Notizen macht.

A) Was gibt es in der neuen Schöpfung Gottes *nicht mehr*, was wir aus unserer Welt kennen?	**B) Was gibt es Neues in Gottes neuer Schöpfung, was wir aus unserer Welt *nicht* kennen?**

Wertet danach kurz die Ergebnisse aus, indem ihr die Frage zu klären versucht, *warum* es manches in Gottes neuer Welt nicht mehr gibt (A) und *warum* es anderes geben wird (B).

[39] Im Blick auf Off 6,14 und Jes 34,4, wo der Himmel wie eine Buchrolle „zusammengerollt" wird, ist diese Formulierung durchaus angebracht.

☞ Bitte lest zum Schluss den Text in **Off 22,6-21** und kommt noch einmal auf die Fragenliste aus Einheit 1 zurück:

- Wenn einige Fragen nun anders beantwortet werden, dann ist das ein gutes Zeichen.

- Wenn noch viele Unklarheiten oder mehr Fragen als Antworten gibt, dann ist das ein gutes Motiv, um persönlich erneut auf Entdeckungsreise zu gehen und an der einen oder anderen Stelle intensiver im Buch der Offenbarung zu graben.

Anhang

Ein inhaltlicher Überblick

Weil das vorliegende Material nur ausgewählte Texte der Offenbarung ins Visier nimmt, soll am Ende der Betrachtung noch ein kurzer inhaltlicher Überblick stehen, der die groben Linien darstellt und erklärt.

Kap.	Kurzerklärung
1	Nach der Widmung (V. 6) folgt die Themenangabe des *Briefes*: „*Siehe, er kommt mit den Wolken des Himmels…*", was sich auf Daniel 7 bezieht und klar macht, dass die Ankunft (= Wiederkunft) des Königs Jesus Christus (einschließlich der Ereignisse, die diesem Geschehen vorangehen und folgen) das Thema der Offenbarung bilden. In Vers 8 stellt sich „das Alpha und Omega" vor: Es geht um den Ersten und den Letzten. Vers 9 bringt das Spannungsfeld des Christseins auf dieser Welt zum Ausdruck: Drangsal - Königtum - Ausharren. Die Beschreibung Jesu ab Vers 13 nimmt Bezug auf Dan 7,9ff und 10,4ff.
2-3	Die sieben Sendschreiben, deren Einleitung sich in Kap. 1,9ff findet, haben jeweils den gleichen Aufbau: 1. Schreibbefehl an den *Engel* der Gemeinde 2. Selbstvorstellung Jesu mit speziellem Bezug zur Gemeindesituation 3. Positives / Negatives 4. Bußruf (nicht immer) 5. *Wer überwindet….* 6. *Wer ein Ohr hat….* und eine spezielle Verheißung Die sieben kleinasiatischen Gemeinden kannten Anfechtung von außen (v.a. durch den Kaiserkult) und Verführung im Inneren (v.a. durch die Nikolaiten). Ihre Beurteilung durch Jesus macht uns deutlich, worauf er Wert legt.
4-5	Hier richtet sich der Blick zum Thron Gottes, dem Schöpfer aller Dinge und dem Allmächtigen: Zu den „vier lebendigen Wesen" (vgl. Hes 1) gibt es verschiedene Deutungen: Sie verkörpern entweder Wesenseigenschaften Gottes - *Löwe:* Macht/Majestät; *Stier:* Geduld/Ausdauer; *Mensch*: Intelligenz; *Adler*: Herrschaft; *„voller Augen"*: Allwissenheit - oder nach rabbinischer Auslegung von Hesekiel 1 die gesamte Schöpfung: *Löwe:* stärkstes Wildtier, *Stier:* stärkstes Haustier, *Mensch*, *Adler:* stärkster Vogel; *„gläsernes Meer"* könnte bedeuten: Vor Gott kann nichts Undurchsichtiges aus dem Völkermeer bestehen. - Nach 4,11 liegt der Sinn alles Geschaffenen bei Gott. Die innen und außen beschriebene Buchrolle nimmt Bezug auf Hesekiel 2,9-10, die beidseitige Beschriftung könnte auf die Datenmenge (wir sagen: „Das geht auf keine Kuhhaut.") oder die Verlässlichkeit hinweisen. Die sieben Siegel erinnern an ein antikes Testament oder ein wichtiges Dokument, dessen Inhalt der Geheimhaltung unterliegt. Allein das Lamm (Opfer) - und zugleich der Löwe (König) - darf die Siegel des Buches der Endgeschichte lösen und steht damit im Zentrum des Geschehens.
6-7	Die ersten 6 Siegel werden gebrochen, bewirken ein apokalyptisches Chaos und gipfeln im Zusammenbruch des Universums (6. Siegel - vgl. 2Pt 3). 6,17: „*Gekommen ist der große Tag des Zorns. Und wer vermag zu bestehen?"* - Antwort: Kap. 7: *Das Gottesvolk beider Bünde.*
8-9	Aus dem 7. Siegel gehen die Posaunen hervor, die sich wohl auf kein völlig neues, anderes Geschehen beziehen (siehe Einheit 5).

10-11	Die zwei Zeugen symbolisieren vermutlich die unter Endzeitbedingungen missionierende Gemeinde. Deutung der Symbole: „zwei Zeugen“ bestätigen die Wahrheit; „Olivenbaum“ schafft einen Bezug zu Israel; „Leuchter“ lassen an die Gemeinde(n) nach Kap. 1 denken; „die Stadt“ ist hier wohl die gegen Gott gerichtete Gesellschaft. In Kap 11,15-19 ertönt die 7. Posaune: Der Tempel wird geöffnet, Gott erscheint – also ein Ausblick auf Off 21/22.
12-13	Kap. 12 beschreibt den Kampf Satans gegen die Gemeinde (Frau) und Christus (Kind). Satan wird besiegt und ihm wird der Zutritt zum Himmel verwehrt. Sein Wirkungsort ist nun die Erde, wo er voller Wut sein Unwesen treibt und der Gemeinde zu schaffen macht. Kap. 13 hat teilweise den gleichen Zeitraum im Blick, nimmt aber Satan (und seine Werkzeuge) ins Visier, während in Kap. 12 die von ihm verfolgte Gemeinde im Zentrum steht.
14	Nach dem grauenhaften Geschehen von Kap. 13 wird der Scheinwerfer wieder auf das Lamm und seine Nachfolger gerichtet (vgl. Kap. 5 und 7). Zwei später geschilderte Ereignisse werden schon angekündigt: Der Fall Babylons (Kap. 17), das Gericht Gottes (Kap.20).
15-16	Die sieben Zornesschalen werden ausgeschüttet.
17-18	Das Geschehen der 7. Schale wird näher entfaltet (vgl. 16,19 / 17,1): Babylon – als Inbegriff widergöttlicher Macht – geht unter (Der Untergang des Tieres wird in 17,11 nur kurz angedeutet, in 19,20 genauer ausgeführt.)
19	Jesus Christus kommt mit Macht (V.11ff), unterwirft alle bösen Mächte und offenbart sein Reich: „*Ich sah den Himmel geöffnet…“.* Die gottfeindlichen Mächte rüsten sich zum Endkampf (V.19), der aber offenbar gar nicht stattfindet, sondern sich im Gericht auflöst: Der Antichrist und sein Prophet werden verdammt. Der „Leichenschmaus der Vögel” (V.17ff) ist das Gegenstück zum „Hochzeitsmahl des Lammes” (V.6ff).
20	Satan, der letzte und eigentliche Feind, wird unschädlich gemacht, während der Messias sein irdisches Friedensreich errichtet. Die Zeugen Jesu gehören der 1. Auferstehung an. Der letzte Aufstand des noch einmal freigelassenen Teufels endet mit dem Gericht für ihn (vgl. 19,19). Vor dem großen weißen Thron müssen sich alle verantworten, die nicht zur 1. Auferstehung gehören. Es kommt zur endgültigen Verdammnis aller, die nicht bestehen können.
21-22,5	Gottes neue Schöpfung überbietet die erste Schöpfung (dafür sprechen die prachtvollen Bilder).
22,6-21	Der Abschluss der Offenbarung knüpft noch einmal am Anfang an und ermahnt den Leser im Blick auf das baldige Kommen des Königs Jesus Christus.

IMPRESSUM

Autor: Markus Schäller, Doctor of Theology (UNISA)
M.Schaeller@ChristusForum.de
https://christusforum.de/biblische-lehre-theologie/

Bankkonto: ChristusForum Deutschland
Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE71 5009 2100 0000 4000 09
BIC: GENODE51BH2

Verwendete Bibelausgaben: Elberfelder Bibel (2006 und 1985); Neue Genfer Übersetzung (2010)